

[Pdf free] Bis dass der Tod uns meidet: Roman (Zeitgenossen)

Bis dass der Tod uns meidet: Roman (Zeitgenossen)

Von Alexander Peer

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #528576 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-10Erscheinungsdatum: 2013-12-10File Name: B00H9KNOZ2 | File size: 19.Mb

Von Alexander Peer : Bis dass der Tod uns meidet: Roman (Zeitgenossen) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bis dass der Tod uns meidet: Roman (Zeitgenossen):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tiefsinn und IronieVon rkaDas Lesen hat auf mehreren Ebenen erfreut und befriedigt: Zum einen die Voyeuristik, mit der man

verfolgt, was den Figuren innerhalb ihrer Annäherung und Entfremdung passiert, zum anderen der oft noch mit viel Witz trotz Tragik groartige Stil und nicht zuletzt die anregenden, tief sinnigen Gedanken, die der Protagonist anhand der Zwiesprache mit Nietzsche anstellt und mit deren Hilfe er sich aus den Gefühlsturbulenzen und Seinshllen letztlich als Geluteter wieder emporhantelt. Empfehlenswert! 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das pure Leben Von 59Jahre alt Alexander Peer schafft es, unterhaltsam und dynamisch über die großen Fragen des Lebens zu schreiben. Eine komplizierte Liebesbeziehung und tiefgründige philosophische Erkenntnisse verpackt der Autor in eine lebendige Sprache und gekonnten Wortwitz. Dabei atmet aus jeder Seite das pure Leben: Rauschzustände, intellektuelle Diskurse, ambivalente Beziehungen, die großen Philosophen und eine Prise Rockmusik sind die Bausteine einer vielschichtigen Welt, die den Leser nicht mehr loslässt. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Friedrich Nietzsche und Schopenhauer als Ratgeber für eine moderne Beziehung Von Andy Wallenta Eine Beziehung, die vielversprechend beginnt, erweist sich rasch als starke Mischung von Anziehung und Abstoung und sorgt für anregende Verwirrung. Aber das ist nur eine Ebene des Buchs, denn dieses Verhältnis bringt den Erzähler zum Philosophieren und DAS ist das Faszinierende an diesem Roman Bis dass der Tod uns meidet. Friedrich Nietzsche und Schopenhauer als Ratgeber für verzweifertes sexuelles Begehren? Philosophie versus Beziehungsrealität? Woody Allen hätte seine Freude an den Dialogen gehabt, in der zwei unterschiedliche Sprachkulturen aufeinanderprallen und man beginnt zu verstehen, wie Sprache unser Verhalten beeinflusst. Der Linguistiker Benjamin Lee Whorf behauptete, dass die grammatischen und lexikalischen Strukturen der eigenen Sprache Auswirkungen auf das Denken haben. Im Verlauf der Handlung wirkt sich die Kommunikation auch tatsächlich auf die Beziehung aus. Der Erzähler gerät in die labyrinthische Vergangenheit seiner Traumfrau und bemerkt allmählich, dass in einem scheinbar gesunden Körper, nicht immer ein gesunder Geist innewohnt. Die sprachlichen Unterschiede, dieses anfängliche Faszinosum gerät letztendlich zu einem verbalen Schlagabtausch und das ist Nietzsche mit seiner Lou Salome wohl erspart geblieben. Der Roman erzählt in vielen Tonlagen vom Unausprechbaren, von den unermüdlichen Versuchen authentisch zu sein, von der großen Gabe der kritischen Auseinandersetzung, die oft ratlos macht, sowie von einem Begehren, das sich - zuweilen zum Nachteil der Menschen - eine Erfüllung wider alle Vernunft verschaffen will. Leidenschaftlich, verspielt bis zur Groteske, dann wieder analytisch präzise und voller Detailgenauigkeit. "Bis dass der Tod uns meidet" erzählt nur vordergründig von einer Beziehung, vielmehr entsteht hier ein passanter vielstimmiger Kulturkritik: Was als verstrende Romanze beginnt, endet als kleines Philosophicum.

Kurzbeschreibung Nietzsche und Beziehungsdilemma! Was könnte besser passen und sich gleichzeitig mehr ausschließen als die pathetisch-ironische Philosophie des großen Unzeitgemäßen und die verwegenen Erwartungen sowie trübenden Niederungen, die sich ereignen, wenn zwei aufeinandertreffen? Der Erzähler Franz schlittert in eine fiktional-reale Dreiecksbeziehung, als die Beziehung zu Rebecca zu erodieren beginnt: Immer mehr steigert sich Franz in einen Monolog mit dem Diagnostiker und Bewunderer des Nihilismus hinein, driftet zwischen Selbstaufklärung und Bestimmung. Nietzsche als Brennpunkt von Rastlosigkeit. "Je verlotterter das Leben, umso ergiebiger das Denken", könnte das Motto von Franz sein, einem sich an seinem berverwunderten modernen Menschen, der seine Identität findet, indem er sich verliert. Kurzbeschreibung Nietzsche und Beziehungsdilemma! Was könnte besser passen und sich gleichzeitig mehr ausschließen als die pathetisch-ironische Philosophie des großen Unzeitgemäßen und die verwegenen Erwartungen sowie trübenden Niederungen, die sich ereignen, wenn zwei aufeinandertreffen? Der Erzähler Franz schlittert in eine fiktional-reale Dreiecksbeziehung, als die Beziehung zu Rebecca zu erodieren beginnt: Immer mehr steigert sich Franz in einen Monolog mit dem Diagnostiker und Bewunderer des Nihilismus hinein, driftet zwischen Selbstaufklärung und Bestimmung. Nietzsche als Brennpunkt von Rastlosigkeit. "Je verlotterter das Leben, umso ergiebiger das Denken", könnte das Motto von Franz sein, einem sich an seinem berverwunderten modernen Menschen, der seine Identität findet, indem er sich verliert. über den Autor und weitere Mitwirkende Alexander Peer, geboren 1971 in Salzburg, Studien in Germanistik, Philosophie und Publizistik, lebt heute als freier Autor und Journalist in Wien. Er schreibt regelmäßig Reportagen für Magazine und Zeitungen. Zahlreiche Stipendien und Preise, u. a. Stadtschreiber in Schwaz und writer-in-residence in der Villa Strulli (CH). Zahlreiche Veröffentlichungen, im Limbus Verlag: Land unter ihnen (2011).